

Zusammenarbeit ist möglich



Ruedi Röthenmund und Wilf Gasser im Livenet-Talk

Quelle: Livenet

Die TSC:IGW Academy ist ein Beispiel für gelungene Zusammenarbeit und gemeinsame Nutzung von Ressourcen im christlichen Bereich. Wie ist es dazu gekommen?

Gemeinschaft und Zusammenarbeit gehören eigentlich zur christlichen DNA. Trotzdem ist es nicht selbstverständlich, dass benachbarte Werke mit einer ähnlichen Ausrichtung tatsächlich zusammenarbeiten. Ein positives Beispiel hierzu liefern TSC und IGW. Das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) und das Institut für Gemeindeaufbau und Weltmission (IGW) verantworten inzwischen gemeinsam das Weiterbildungsangebot TSC:IGW Academy. Im Livenet-Talk fragt Ruedi Josuran nach, was die beiden Werke zur Zusammenarbeit bewogen hat und wie die Schritte dorthin waren. Mit ihm am Tisch sitzen Wilf Gasser vom TSC (Leiter der Vereinigung Freier Missionsgemeinden Schweiz) und Ruedi

Röthenmund vom IGW (Leadership-Coach und Berater). Die beiden Pastoren erzählen.

Prägung und Geschichte

Das TSC steht für eine über 180-jährige Tradition mit klassischer, akademisch geprägter theologischer Ausbildung. Das IGW hingegen wurde vor gut 30 Jahren mit dem Ziel gegründet, ein eher praxisorientiertes, duales Studienmodell zu etablieren, wobei die theologische Ausbildung eng mit der Gemeindearbeit verzahnt ist. Die unterschiedliche Ausrichtung führte zunächst zu Spannungen und einem gewissen Konkurrenzdenken. Rückblickend betont jedoch besonders Wilf Gasser, dass das IGW mit seiner Praxisorientierung eine wertvolle Ergänzung darstellt, die neue Impulse setzt.

Wie aber wurde aus einem Sich-gegenseitig-Stehenlassen eine enge Kooperation? Auch in der Vergangenheit gab es schon Überlegungen, dass die beiden Werke am ein oder anderen Punkt zusammenarbeiten könnten, doch dies scheiterte regelmässig daran, dass sie dabei keine gemeinsame Vision entwickelten.

Konspiratives Treffen und «Kairos»-Moment

Als es in einer Zeit der schwindenden Ressourcen darum ging, ein Weiterbildungsprogramm zu entwickeln, kam die TSC-Leitung auf die Kollegen vom IGW zu. «Hättet ihr mal Zeit für ein Gespräch?» «Dieses oder nächstes Jahr?» «Nächste Woche...» Beim fast schon konspirativen Treffen in einem Restaurant stellte sich schnell heraus, dass eine teilweise Zusammenarbeit im kleinen Rahmen nicht viel bewegen würde. Schnell kamen die Beteiligten zum Ergebnis, dass dazu ein «grosser Wurf» nötig sei.

Was jahrzehntelang kaum möglich schien, war auf einmal sehr leicht. Ruedi Röthenmund spricht von einem Kairos-Moment – einem offenen Zeitfenster für Gottes Handeln. Diesen Eindruck hatten beide Seiten und beschlossen, zusammen die TSC:IGW Academy zu gründen. Die Partner mussten sich nur teilweise von eigenen Wünschen verabschieden, wesentlich präsenter war die neue gefundene Vision einer gemeinsamen missionarischen Ausrichtung: Beide Institutionen verstehen sich als Teil einer Bewegung, die Gemeinden stärken und Leitungspersonen ausbilden will. Sie wünschen sich, mehr Wirkung für Gemeinden und das Reich Gottes zu erzielen, statt nebeneinander zu arbeiten.

Die Academy

So konnte das gemeinsame Weiterbildungszentrum der beiden Ausbildungsstätten schon im Februar 2026 als TSC:IGW Academy an den Start gehen. Im Fokus ist die Bündelung der Weiterbildungsangebote, wobei die theologische Tiefe des TSC mit der Praxisnähe und Innovation des IGW kombiniert werden soll. Die Angebote richten sich an Pastoren, Gemeindeleiter, aber auch an Quereinsteiger. Und sie bieten flexibles, praxisnahes und lebenslanges Lernen. Auch die Formen des Theologiestudiums (Präsenz, Hybrid oder Online) lassen sich für Berufstätige und Ehrenamtliche optimal anpassen.

Zum Gesprächsende erklärt Wilf Gasser seine Grundmotivation für das Projekt: «Ich bin eben ein Leben lang Pastor und sehr überzeugt von der lokalen Kirche. Und mein Herzschlag ist dort, wo ich zusammen mit anderen Pastoren andere Leitende ermutigen kann, diesen wichtigen Dienst zu tun.» Das sieht er gerade im Zusammenhang mit vielen, die entmutigt ihren Dienst beenden. Und Ruedi Rothenmund ergänzt mit einem Blick auf die postchristliche Ära: «Was ist Not und Sehnsucht in der Schweiz? Weil Not und Sehnsucht schreit nach Evangelium. Und mein Herzschlag ist es, Leute zu befähigen, die Schönheit und Kraft vom Evangelium in die Schweiz hineinzutragen.»

Nähere Informationen zur TSC:IGW Academy findest du auf ihrer [Website](#).

Zum Talk:

Datum: 05.05.2026

Autor: Hauke Burgarth

Quelle: Livenet

Tags

[Bildung und Schulen](#)

[Schweiz](#)

[Evangelisation](#)

[Kirchen und Werke](#)